

Haveninfo 6 / 24 vom 28. 05. 2024

Leuchtturm Roter Sand

In der letzten Haveninfo habe ich über die Suche nach einem Standort für den Leuchtturm Roter Sand berichtet.

In diesen Zusammenhang passend, lädt der Nautische Verein Bremerhaven ein zu einem Vortrag am **Montag, 03. Juni 2024 um 17:30 Uhr** im Timeport II (Barkhausenstr. 2), dargeboten vom Leiter des Ortskuratoriums Bremen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit dem Schwerpunkt über den aktuellen Stand zum Leuchtturm Roter Sand.

Da Gäste willkommen sind, sollten wir uns diese (unentgeltliche) Möglichkeit zu vertiefenden Informationen über das weitere Schicksal dieses „Turmes aller Türme“ nicht entgehen lassen.

Aus der Gildeflotte

Astarte

Schon fast vergessen die Mühsal eines harten Kerns (m/w) der Stammcrew im Zusammenhang mit den Maschinen- und Getriebeproblemen, dem Stellen der neuen Masten bei der Bültjer-Werft, dem Aufriggen, den häufigen Fahrten nach und von Ditzum, den auf der Werft und parallel in unserer Gläsernen Werft verrichteten Arbeiten, sowie bei der Erfüllung und Abarbeitung der scheinbar unendlichen Punkte zur Erteilung des Sicherheitszeugnisses, wobei neben der Physis oftmals die Psyche gleichermaßen gefordert war.

Danke nochmals für den ehrenamtlichen Einsatz für Schiff und Verein!

Am Montag, 06. Mai hieß es „Leinen los“ zum Törn durch den NOK via Sonderburg (DK) nach Flensburg.

Zweck der Reise: Teilnahme an dem internationalen Treffen ehemaliger Berufsfahrzeuge, besser bekannt als Rum-Regatta am 11. Mai.

Unter Deck sorgfältig verstaute der im vergangenen Jahr von der ASTARTE ersegelte Schildkröten-Wander-Pokal. Eine hochmotivierte Crew wollte durch taktisches Segeln alles daran setzen, die Vergabe des Pokals in diesem Jahr an ein anderes Teilnehmer-Schiff nicht zu verhindern!

Die Uferpromenade am Ende der Flensburger Förde hatte bei der verheerenden Ostseesturmflut im Oktober 2023 erhebliche Schäden davongetragen, sodass viel Liegemöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung standen. Päckchen-Liegen war angesagt!

Wie verlautet, soll sich die Crew sowohl im Päckchen, als auch längsseits des Start/Ziel-Schiffes GESINE sehr wohl gefühlt haben.

Zur Regatta selbst: Nur ganz leichte Winde mit zeitweisem Flaute-Segeln führten dazu, dass viele Schiffe die Wende-Tonne gar nicht erreichten, was schlussendlich zu Bahnverkürzungen und Abbruch dieser gänzlich unernsten Regatta führte.

Da die ASTARTE sich trotz der Wetterbedingungen auch ohne ihr nicht vorhandenes Handikap im Regatta-Feld aussichtsreicher positionieren konnte, musste der Schildkröten-Pokal durch die Regatta-Leitung anlässlich der Preisverschleuderung schließlich „kommissarisch“ einem anderen Teilnehmer überreicht werden. Die Taktik hatte sich ausgezahlt.

Am 16. Mai kehrte die ASTARTE mit Minimal-Besatzung wohlbehalten nach Bremerhaven zurück.

Nach einer Tagesfahrt am 25. Mai wird unser Flaggschiff am 05. Juni zu einer Ausbildungsfahrt nach Kiel auslaufen. Dort wird sie an die Crew der GRÖNLAND zu einem einwöchigen In-Übung-Halter-Törn übergeben.

Danach wird sie nach Törnplan an der Kieler Woche teilnehmen.

Börteboot Nr.3

Nach knapp sechsmonatigem Landaufenthalt im Außengelände der Gläsernen Werft soll das BÖRTEBOOT No.3 am morgigen Mittwoch, 29. Mai wieder zu Wasser gehen. Unter und über der Wasserlinie frisch lackiert, mit aufbereiteten und frisch gestrichenen Bodenbrettern und neu verlegter Kühlwasserleitung geht es hoffentlich in eine erfreuliche Saison 2024.

Erste Einsätze stehen bereits auf dem Zettel:

Samstag, 08. Juni anlässlich der „Nacht der Kultur“ im Neuen Hafen,
Samstag, 22. Juni anlässlich des Hafenfestes im verträumten Absersiel.

Almadraba

Die 16 qm BM-Jolle kehrte am 12. Mai aus ihrem Winterlager im City-Port zurück an ihren Liegeplatz im Alten Hafen. Zwischenzeitlich hat Levy bereits einen Törn nach Hamburg und zurück jeweils durch den Elbe-Weser- Schifffahrtsweg unternommen.

Butt

Eignerin Eva ist unter anderem für ihre Bemühungen um Nachhaltigkeit bekannt. Neuestes Produkt: Der Schlepper BUTT, Baujahr 1935, hat in seinem Brückenhaus zwei „neue“ Schiebetüren erhalten. Keine normalen Türen, sondern von einem heimischen Tischler liebevoll gefertigt aus Beständen einer „alten“ Tür, die nach einem Bombenangriff im Jahre 1944 eingelagert war und nunmehr einer neuen Verwendung zugeführt wurde.

Chapeau!

Ella

Bootsmann Helmut und Eigner Rainer waren fleißig und das Wetter war ihnen wohlgesonnen: Rumpf und Schanzkleid erstrahlen in neuem Glanz, selbst der umlaufende Goldstreifen glänzt im Sonnenlicht. Wenn die Segel angeschlagen sind, ist ELLA auslaufbereit.

Sindbad

Gesa und Marius unternahmen über die Pfingstfeiertage einen ersten Törn zum Eingewöhnen zu den ostfriesischen Inseln, nachdem sie auf einen nach Helgoland geplanten Törn wegen einer Starkwindwarnung des DWD vernünftigerweise verzichtet haben.

Stella Nova

verlegte zu ihrem vorübergehenden Sommerliegeplatz nach Bad Bederkesa. Dort ist von Komfort zur Zeit wenig zu spüren, da die maroden Steganlagen erneuert werden; Stromversorgung ist keine vorhanden, dafür hält sich der Hafenmeister weitgehend zurück. Mitte/Ende Juni will Manni bei der Firma Inselmann zu Unterwasserarbeiten an der STELLA NOVA an Land gehen.

Sonstiges von Halle und Steg

Nachtrag

Chronistenpflicht gebietet, Franks BIG FOOT rückwirkend zu erwähnen. Zwar nicht zum Schifferrat gehörig, trägt doch das klassische, mit wenig Aufwand zu einem Auslegerboot mit Dschunken-Rigg - man könnte auch von einem Trimaran sprechen – veränderbare Faltboot die Flagge der Schiffergilde würdevoll an seinem Bug.

So eröffnete BIG FOOT inoffiziell an einem sonnendurchfluteten Sonntag Anfang April noch vor dem Ansegeln des Vereins mit einer Fahrt im Alten und Neuen Hafen die Saison. Nur mit Muskelkraft und somit klimaschonend betrieben, versteht sich.

Gastlieger

Als erster Gastlieger der Saison war die niederländische Schouw VROUWE ELIZABETH vor ihrer Passage des „Kuh-Kanals“ vom 23. bis 25. Mai bei uns zu Gast.

Aus dem Vereinsgeschehen

Klar-Schiff-Aktionen

In zwei Spontan-Aktionen waren Henning und Manni am 13./14. Mai als Heizeilmänner aktiv. Beide haben die Werkstatt aufgeräumt und von Grund auf gesäubert, sämtliche Behältnisse und Container entleert.

Beinahe zeitgleich waren unsere Heizeilmänner Angelika, Gesa und Marion aktiv und klärten die Halle auf. Sie scheuten sich nicht davor, dem infolge jahrelangen Gebrauchs völlig verschmutzten Schweißvorhang zu säubern.

Den Aktivisten für eine - zumindest zeitweise - saubere Gläserne Werft ein großes Dankeschön!

Flaggen

Rechtzeitig zum Saisonbeginn sind wieder Vereinsflaggen der Schiffergilde in folgenden Größen erhältlich:

20 mal 30 cm (€ 17,50),
30 mal 45 cm (€ 20,--),
60 mal 85 cm (€ 35,--),
90 mal 125 cm (€ 55,--).

In geringer Stückzahl sind darüber hinaus noch Jubiläumswimpel erhältlich:

18 mal 25 cm (€ 10,--),
30 mal 52 cm (€ 25,--).

Gläserne Werft

Am Dienstag, 18. Juni finden ab 07:30 Uhr bis voraussichtlich 11.30 Uhr in der Werkstatt Wartungsarbeiten an der Belüftungs-/Heizungsanlage durch eine Fachfirma statt.

In dieser Zeit ist eine Nutzung der Werkstatt, wenn überhaupt, nur eingeschränkt möglich. Um Beachtung wird gebeten.

Ohne Worte

Seit mehr als einem halben Jahr schlummerte die Parkkarte Nr.10 mutmaßlich in irgendeinem Handschuhfach und war somit einem bedarfsgerechten Allgemeingebrauch durch unsere Mitglieder entzogen.

Auf wundersame Weise tauchte die schon verloren geglaubte Parkkarte in der vergangenen Woche wieder auf!

Plötzlich steckte sie (wieder) dort, wo sie auch hingehört: Im Steck-Regal in unserer schönen Gildehalle.

Wer auch immer die Karte klammheimlich zurückgegeben hat: Er/Sie hatte noch nicht einmal den Mut, auf die Rückgabe hinzuweisen, sondern riskierte damit, dass ein gutgläubiger Nach-Nutzer ein Bußgeld zu zahlen hat. Warum? Weil die Karte natürlich aus dem vergangenen Jahr stammte und im Januar 2024 abgelaufen war.

Für soviel Ignoranz und unkameradschaftliches Verhalten, - oder ist es Rücksichtslosigkeit?. - fehlen nicht nur mir die Worte.

Wer da glaubt, mit der Rückgabe der Nr.10 wäre die kleine wundersame Welt der Parkkarten wieder in Ordnung, der irrt: Ebenfalls seit mehr als sechs Monaten fehlen weiterhin die Karten mit den Nummern 5, 6, 9 und 13 = 25% des Gesamtbestandes, allesamt ebenfalls datiert aus dem Jahre 2023 und damit längst ungültig.

Mögen diese Karten den Dauer-Nutzern anlässlich des Frühjahrspulzes ihres geliebten Autos aus dem Handschuhfach schmerzhaft auf die Füße fallen!

Aus der Nachbarschaft

Kunst am Bau

Wer die Ost-Kaje des Neuen Hafens von den beiden Klappbrücken in Richtung Norden entlang schreitet, sieht in Höhe des Dampfers WELLE rechts zwischen den beiden Gebäudeteilen des Deutschen Auswandererhauses (DAH) drei große Findlinge liegen.

Diese Überreste aus der letzten Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren wurden hier zu einem tonnenschweren Ensemble zusammengefügt.

Mitte Dezember vergangenen Jahres wurde dem Ensemble zu dem Thema: „Wie klingt Migration?“ durch zwei Berliner Künstler durch die TRIAD (SIREN SONGS) ein akustisches Leben eingehaucht.

Seitdem sind bei den Findlingen rund um die Uhr mystisch anmutende, sphärische Klänge zu vernehmen und aus den drei großen Steinen wurde eine Klangskulptur.

So weit, so gut!

Bildeten nicht die beiden Gebäudeteile des DAH gleichsam eine Art Trichter, aus dem heraus die gesamte Steganlage mit unseren Schiffen beschallt wird.

Tagsüber ohne Probleme, zumal Umweltgeräusche die Klänge überlagern.

Zu nachtschlafender Zeit jedoch, wenn auch die Autoposer auf dem großen Parkplatz ihr Treiben eingestellt haben, können sich noch so betörende Klänge in einer Endlosschleife als ausgesprochen schlafraubend erweisen.

Mehrfache diesbezügliche Beschwerden unserer an Bord nächtigenden Besatzungsmitglieder mir gegenüber veranlassten mich zu einer entsprechenden Intervention bei der Leitung des DAH, zugleich mit dem Vorschlag, eine Zeitschaltuhr einzubauen, die für eine nächtliche Unterbrechung der Klanginstallation und damit für Hafenuhr sorgt.

Ergebnis: Verständnis für unser Anliegen und Ankündigung einer alsbaldigen Klärung „des Klangs bei Nacht“.

Ich bin guter Hoffnung.

Doch noch ein schöner Abschluss dieser Haveninfo!

In diesem Sinne, kommt gut durch die letzte Mai-Woche;

Toni, Stegwart